EP-W-01-411-2

A – Was Wohlstand schützt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Rasmus Andresen (KV Flensburg)

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 410 bis 411 einfügen:
Inklusion, zur Souveränität der EU und zur Stabilität unseres Zahlungssystems im digitalen Zeitalter leisten.

Verantwortungsvolle Finanzmärkte.

Unsere Wirtschaft und Gesellschaft sind auf funktionierende Finanzmärkte angewiesen. Wir wollen die Verantwortung aller Finanzmarktakteure stärken – für Investitionen von Unternehmen, für Arbeitnehmende, für das Gemeinwohl.

Private Investmentfonds fungieren beispielsweise als Vermieter von Wohnungen, betreiben Pflegeheime oder Krankenhäuser. Durch Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen gewinnen sie entscheidenden Einfluss. Zu oft regiert das reine Proftinteresse zulasten von Arbeitnehmenden, Investitionen und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Obwohl Milliarden in den europäischen Wohnungsmarkt geleitet werden, nimmt der Mangel an Wohnraum weiter zu, weil mit Immobilien spekuliert wird, statt neu zu bauen. Finanzinvestoren ziehen 15-20% Rendite aus Pflegeheimen, während nicht genug Geld für Pflegekräfte und gute Pflege da ist. Der Hochfrequenzhandel ist gesellschaftlich nutzlos und schöpft für einige wenige mit leistungsstarken Rechenzentren Gewinne von denen ab, die für die Altersvorsorge mit Aktien sparen. Unternehmen schütten Gewinne an Kapitaleigner auch dann aus, wenn das Geld im Unternehmen für Investitionen für eine nachhaltige Transformation hin zum klimaneutralen Wirtschaften gebraucht würde.

Nach dem Vorbild das „Stop Wall Street Looting Act“ wollen wir in Europa die Verantwortung von allen Finanzmarktakteuren mit einem Faire-Finanzmärkte-Gesetz gezielt stärken. Dazu gehört eine Finanztransaktionssteuer gegen den Hochfrequenzhandel, eine Besteuerung von Aktienrückkäufen und ein Rendite-Deckel für Bereiche der Daseinsvorsorge. Anstelle exzessiver Gewinnausschüttung auf Kosten der Allgemeinheit wollen wir langfristige Investitionen für nachhaltiges, klimaneutrales Wachstum stärken.

weitere Antragsteller*innen

Sven-Christian Kindler (KV Hannover); Jamila Schäfer (KV München); Andrea Wörle (KV Ostallgäu); Michael Bloss (KV Stuttgart); Anton Hofreiter (KV München-Land); Alexandra Geese (KV Bonn); Katrin Langensiepen (KV Hannover); Ska Keller (KV Spree-Neiße); Malte Gallée (KV Bamberg-Stadt); Anna Cavazzini (KV Chemnitz); Jutta Paulus (KV Neustadt-Weinstraße); Stephan Wiese (KV Lübeck); Karsten Finke (KV Bochum); Ulrich Gundert (KV Reutlingen); Felix Lütke (KV Duisburg); Joana Zühlke (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Frank Dürsch (KV München); Finn Schwarz (KV Tübingen); Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei); sowie 87 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.